



Bildunterschrift: Die Teilnehmenden an der Tagung „Farm Education – Impulses for Research and Practice“ aus acht europäischen Ländern

BAGLoB und Universität Vechta ziehen positive Bilanz zur internationalen Tagung „Farm Education“

Über 100 Teilnehmende aus Forschung und Praxis trafen sich vom 11.-13. November 2013 an der Kath. Akademie Stapelfeld (Cloppenburg), um sich über das Lernen auf dem Bauernhof auszutauschen. „Die von der Universität Vechta in enger Zusammenarbeit mit dem niedersächsischen Bildungsprojekt ‚Transparenz schaffen – von der Ladentheke bis zum Erzeuger‘ und der BAGLoB durchgeführte Tagung war ein voller Erfolg“, berichtet Dr. Johanna Schockemöhle, Mitglied im BAGLoB-Vorstand und Mitorganisatorin der Tagung. Sie fügt hinzu: „Die von den Wissenschaftlern vorgetragenen Forschungsergebnisse zeigen auf, dass der Lernort Bauernhof für Schüler eine ideale Umgebung für ganzheitliches, erfahrungsorientiertes Lernen bietet und es ihnen ermöglicht über das aktive Tun eine persönliche Beziehung zu ansonsten eher abstrakt empfundenen Sachverhalten wie Lebensmittelerzeugung und Landwirtschaft aufzubauen. Dadurch gewinnen die Themen für die Schüler an Bedeutung.“ Die authentische Lernumgebung, der Kontakt mit Tieren, Pflanzen und Boden sowie die vielen individuellen Lernmöglichkeiten trügen darüber hinaus grundsätzlich dazu bei, die persönliche Entwicklung von Kindern und Jugendlichen zu stärken.

Die Befunde der Wissenschaftler wurden von den Akteuren aus der Praxis des Lernens auf dem Bauernhof wie Landwirten und Lehrern intensiv diskutiert. Für alle Tagungsteilnehmenden, die aus insgesamt acht verschiedenen europäischen Ländern zur Veranstaltung nach Stapelfeld anreisten, stand abschließend fest, dass „Farm Education“ eine wichtige, sinnvolle Ergänzung zum Lernen im Klassenzimmer sei, die noch viel mehr Förderung und Umsetzung bedürfe. Frau Dr. Marion Rieken, Vizepräsidentin der Universität Vechta, wies in ihren Grußworten in diesem Zusammenhang auf die große Rolle der universitären Lehrerbildung hin und betonte,

dass die Universität Vechta als Hochschulstandort im ländlichen Raum die Chancen, die mit dem Lernen in der Region einhergingen durchaus wahrnehme und noch stärker in die Lehrerbildung hineintrage wolle.

Frau Dr. Anne Lammen-Ewers vom Niedersächsischen Landwirtschaftsministerium wurde ebenfalls mit viel Beifall bedacht, als sie verkündete, dass das Projekt „Transparenz schaffen“, welches bisher über 60.000 Schüler in ganz Niedersachsen und Bremen Lernen auf dem Bauernhof ermöglichte, auch künftig vom Landwirtschaftsministerium gefördert werden wird.

Über drei Tage lang wurde auf der Tagung ein spannendes Programm durchgeführt, welches einen Mix aus theoretischen Ausführungen und praktischen Einblicken enthielt. Vorträge und Workshops beleuchteten Unterstützungsmöglichkeiten und Wirkungsweisen des Lernens auf dem Bauernhof. Vier Exkursionsangebote zu landwirtschaftlichen Betrieben vor Ort zeigten Umsetzungsbeispiele im Oldenburger Münsterland. So standen der Legehennenbetrieb von Friedrich Ahlers, Wildeshausen, der Betrieb von Markus Wiemken in Stapelfeld sowie die Lernstandorte Hof Klostermann in Emstek und Hof Göttke-Krogmann in Lohne für den Praxisaustausch zur Auswahl.

Die Teilnehmer zeigten sich begeistert von dem intensiven Austausch zwischen Forschung und Praxis. Es wurde beschlossen, die internationale Zusammenarbeit weiter auszubauen und eine weitere Tagung für das Jahr 2015 zu planen.